

Ein Psychologe weniger

Grünen-Antrag abgelehnt

-job- Kreis Borken. Mit einem Schulpsychologen weniger muss auch in Zukunft die Schulberatungsstelle des Kreises auskommen. Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport lehnte den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/die Grünen ab, eine frei gewordene Stelle neu zu besetzen. Die Stelle ist vakant, weil sich eine Schulpsychologin woanders neu beworben hatte. Damit gibt es künftig nur drei statt bislang vier Schulpsychologen.

Die Grünen hatten ihren Antrag damit begründet, dass es angesichts der „immer größer werdenden Probleme an den Schulen... einer qualifizierten Beratung durch Schulpsychologen“ bedürfe. Gewaltprävention sei nicht nur an Hauptschu-

len, wo es Schulsozialarbeiter gibt, von Bedeutung. Lehrer brauchten mehr Unterstützung in diesem Bereich, so der Antrag.

Dem hielten Verwaltung und die Mehrheitsfraktion der CDU entgegen, dass die vierte Stelle eingerichtet worden sei, um einen damals bestehenden „Beratungsstau“ abzubauen. Zudem habe Schulpsychologe Michael Sylla in den vergangenen Jahren rund 160 Berater ausgebildet, die Aspekte der Arbeit von Schulpsychologen in den Schulen übernehmen könnten. Reich rechnerisch habe damit jede Schule im Kreis einen solchen Beraterlehrer. Die Weiterführung der vierten Stelle hätte Kosten von rund 78.000 Euro jährlich mit sich gebracht.